

# Stoffverteilungsplan zum Kernlehrplan für Evangelische Religionslehre

mit Bezügen zum Kernlehrplan für Katholische Religionslehre  
für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Gymnasium Nordrhein-Westfalen

**theo**  
*logisch*

Band 2

Unterrichtswerk für Evangelische Religion

ISBN: 978-3-661-79057-2



**theo**  
*logisch*

### Übergeordnete Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 2</i>
<b>Methodenkompetenz</b> Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neues Testaments (1), S. 15, 3b)</li> <li>▪ Die Entstehung des Neues Testaments, S. 17, 1a) + 2 + 3</li> <li>▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 2b)</li> <li>▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 1</li> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 1a) + 2b)</li> <li>▪ Die Herrschaft und das Reich Gottes, S. 63, 1a)</li> <li>▪ Nächstenliebe, S. 87, 1b)</li> <li>▪ Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 1 b)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 1a) + 2c)</li> <li>▪ Gute Nachrichten! – Die vier Evangelien im NT, S. 21, 3</li> <li>▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 3a)</li> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 1b)</li> <li>▪ Was bedeutet dir persönlich die Bibel?, S. 31, 2a) + b)</li> <li>▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 1a)</li> <li>▪ Nächstenliebe, S. 87, 1b)</li> <li>▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 1c)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 1, 2a) + b), 3a)</li> <li>▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 2a) + 3c)</li> <li>▪ Hilfestellung zu S. 33, 2a) auf S. 218</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Nachrichten! – Die vier Evangelien im NT, S. 21, 1a)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Der biblische Kanon, S. 25, 2b)</li> <li>▪ Gerechtigkeit siegt?!, S. 39, 4</li> <li>▪ Die frühe Kirche, S. 137, 1a)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 3b)</li> <li>▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 3</li> <li>▪ Die Heilige Schrift in Judentum und Islam, S. 35, 1b)</li> <li>▪ Paulus und seine Bedeutung für das Christentum, S. 133, 2c)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 4</li> <li>▪ Kirche als Institution der Gegenwart, S. 141, 5b)</li> </ul>
--	---

Handlungskompetenz – Dialogkompetenz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 1a) + 3</li> <li>▪ Was bedeutet dir persönlich die Bibel?, S. 31, 2c) + 3</li> <li>▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 2b)</li> <li>▪ Die Bibel und Ich – Bilder einer Ausstellung, S. 36, Was ich kann-Tabelle, Zeile 7</li> <li>▪ Das Reich Gottes – eine aktuelle Botschaft?, S. 79, 3b)</li> <li>▪ Glaube ja – Kirche nein?, S. 127, 2b)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 1a) + b) + c) + d)</li> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 2b)</li> <li>▪ Mein Glaube, meine Erfahrungen, meine Lebensgestaltung, S. 187, 1</li> <li>▪ Soll es das schon gewesen sein?, S. 131, 4a) + b)</li> <li>▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 1a) + 3 + 4b)</li> <li>▪ Die Bibel und Ich – Bilder einer Ausstellung, S. 36, Was ich kann-Tabelle, Zeile 7</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mein Glaube, meine Erfahrungen, meine Lebensgestaltung, S. 187, 3c)</li> <li>▪ Propheten – gibt es sie noch heute?, S. 62- 63</li> </ul>

<b>Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz</b>	
<b>Die SuS</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Protest für Gerechtigkeit – damals wie heute, S. 55, 4b)</li> <li>▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 5</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Protest für Gerechtigkeit – damals wie heute, S. 55, 1b)</li> <li>▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 1c)</li> <li>▪ Symbole – wozu?, S. 153, 4a) + b)</li> <li>▪ Was gibt einem Zeichen Bedeutung?, S. 155, 2b), 3d), 4</li> <li>▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4a) + b)</li> <li>▪ Die Verwendung von Symbolen, S. 159, 2c)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsam für eine gerechte Welt, S. 57, 1, 3a)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Das Reich Gottes mitten unter uns, S. 79, 2a) + c)</li> <li>▪ Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 1b) + c), 2b) + c), 3a) + b) + c)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 3b)</li> <li>▪ Befreit?!, S. 103, 3</li> </ul>

***Die Umsetzung aller weiteren Kompetenzen wird in den folgenden Tabellen konkretisiert aufgeführt.***

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 2: Prophetischer Protest und die Frage nach Gerechtigkeit	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Propheten – berufene Rufer, S. 45, 2b)</li> <li>Amos – kritischer Visionär, S. 49, 2a) + b)</li> <li>Amos – kritischer Visionär, S. 49, 3a)</li> <li>Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 2a) + b)</li> <li>Jeremia – leidender Warner, S. 53, 1a)</li> <li>Jeremia – leidender Warner, S. 53, 2a) + b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerechtigkeit siegt?!, S. 39, 2b)</li> <li>Gerechtigkeit siegt?!, S. 39, 4</li> <li>Propheten unter uns, S. 47, 1b)</li> <li>Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 2b)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen. (SK)</li> </ul> <p>→ v. a. auf S. 42-53</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Amos – kritischer Visionär, S. 49, 3b)</li> <li>Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 3b)</li> <li>Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 4b)</li> <li>Jeremia – leidender Warner, S. 53, 4a) + b)</li> <li>Protest für Gerechtigkeit – damals wie heute, S. 55, 3b)</li> </ul>	
<b>Konfessionen im Gespräch: Gemeinsam für eine gerechte Welt (S. 56-57)</b>		

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 4: Nächstenliebe und diakonisches Handeln der Kirche	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 3b) + d)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine helfende Hand, S. 99, 4a)</li> <li>Diakonisch Handeln – Was bedeutet das für mich?, S. 102, Was ich kann-Tabelle, Zeile 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt. (SK) → v. a. S. 88/89</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diakonie und Kirche, S. 91, 1a) + b) + c)</li> <li>Diakonie und Kirche, S. 91, 2a)</li> <li>Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 1a) + b) + c)</li> <li>Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 3a)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nächstenliebe, S. 87, 1b)</li> <li>Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 2b)</li> <li>Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 2c)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 1c)</li> <li>Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 2b)</li> <li>Eine helfende Hand, S. 99, 4b)</li> </ul>	

<p>von der Gottesebenenbildlichkeit des Menschen. (SK)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nächstenliebe, S. 87, 3a) + b)</li> <li>▪ Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 1a) + c)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen, S. 95, 1b) + c)</li> <li>▪ Eine helfende Hand, S. 99, 1a) + b)</li> <li>▪ Eine helfende Hand, S. 99, 2</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung (...). (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diakonie und Kirche, S. 91, 2b)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen, S. 95, 2a)</li> <li>▪ Eine helfende Hand, S. 99, 1b)</li> <li>▪ Eine helfende Hand, S. 99, 2</li> <li>▪ Eine helfende Hand, S. 99, 4b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diakonie und Kirche, S. 91, 2b)</li> <li>▪ Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 2c)</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität. (UK)</li> <li>➔ v. a. S. 96-99</li> </ul>
<p><b>Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen (S. 94-95)</b></p>		

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott	Kapitel 5: Befreit vor Gott und Mensch!? – Einsichten der Reformation für die Lebensgestaltung	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frei und doch gebunden?, S. 115, 3</li> <li>Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 1a) + b)</li> <li>Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 3b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 1 + 2</li> <li>Frei und doch gebunden?, S. 115, 5</li> <li>Einflüsse der Reformation, S. 123, 3a) + b) + c)</li> <li>Einflüsse der Reformation, S. 123, 4</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 1 + 2</li> <li>„Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 5a) + b)</li> <li>„Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 6b) + c)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 5a)</li> <li>Frei und doch gebunden?, S. 115, 2a)</li> <li>Frei und doch gebunden?, S. 115, 3</li> <li>Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 1a)</li> <li>Spannungsvolle Lebensführung zwischen Gesetz und Gnade?!, S. 119, 3</li> <li>Einflüsse der Reformation, S. 123, 2a) + b)</li> </ul>	
<b>Konfessionen im Gespräch: Religiöse Mündigkeit (S. 120-121)</b>		



Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus	Kapitel 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Herrschaft und das Reich des Königs, S. 63, 1a)</li> <li>▪ Die Berglehre, S. 67, 3a) + b)</li> <li>▪ „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen ...“, S. 71, 1a) + b)</li> <li>▪ „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen ...“, S. 71, 3a) + b)</li> <li>▪ „... und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden?“, S. 73, 2c) + d)</li> <li>▪ „Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, ...“, S. 75, 5</li> <li>▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 2b)</li> <li>▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 3a) + c)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 3a)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes. (SK)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Lehre Jesu, S. 65, 5a) + d)</li> <li>▪ Die Berglehre, S. 67, 4a) + b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Berglehre, S. 67, 5</li> <li>▪ Das Reich Gottes – eine aktuelle Botschaft?, S. 79, 3a) + b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 5</li> <li>▪ Das Reich Gottes – eine aktuelle Botschaft?, S. 79, 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen. (UK)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Soll es das schon gewesen sein?, S. 131, 2a) + b) + c)</li> </ul>	
	<p><b>Konfessionen im Gespräch: Das Reich Gottes mitten unter uns (S. 78-79)</b></p>	

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Kapitel 6: Kirche und religiöse Gemeinschaften	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1517 – Ein Ablass für die Sehnsüchte?, S. 106-107</li> <li>▪ Einem jungen Mann geht ein Licht auf, S. 108-109</li> <li>▪ Ein junger Mann lehnt sich auf, S. 110-111</li> <li>▪ „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 112-112</li> <li>▪ Frei und doch gebunden?, S. 114-115</li> <li>▪ Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 116-117</li> <li>▪ Spannungsvolle Lebensführung zwischen Gesetz und Gnade?!, S. 118-119</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 1a)</li> <li>▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 2a)</li> <li>▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 3</li> <li>▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 4a) + b)</li> <li>▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 1a)</li> <li>▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 2a) + b)</li> <li>▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 4</li> <li>▪ Kirche als Institution der Gegenwart, S. 141, 3</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kirche als Institution der Gegenwart, S. 141, 1</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 1a) + b)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 3a) + b)</li> <li>▪ Christliche Glaubensgemeinschaften in der evangelischen Kirche, S. 145, 1</li> <li>▪ Christliche Glaubensgemeinschaften in der evangelischen Kirche, S. 145, 2a) + b)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Christliche Glaubensgemeinschaften in der evangelischen Kirche, S. 145, 3a) + b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsam für eine gerechte Welt, S. 57, 3a) + b)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Das Reich Gottes mitten unter uns, S. 79, 4</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen, S. 95, 1c)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 2a) + b)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Das Abendmahl und die Eucharistie, S. 167, 4c)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche (...). (SK)</li> <li>➔ v. a. S. 142/143</li> <li>▪ beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (UK)</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (SK)</li> <li>➔ siehe S. 143</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar. (SK)</li> <li>➔ v. a. S. 132-135</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (SK)</li> <li>➔ v. a. S. 147</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (UK)</li> <li>➔ siehe S. 135</li> </ul>
	<p><b>Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart (S. 142-143)</b></p>	

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel	Kapitel 1: Mit der Bibel den Glauben (mit)teilen	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-koooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (1), S. 15, 1a) + b)</li> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (1), S. 15, 2a) + b)</li> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 1a)</li> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 3a)</li> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (SK)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 1a)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (SK)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 2b) + c)</li> <li>▪ Gute Nachrichten! – Die vier Evangelien im NT, S. 21, 1a)</li> <li>▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 1</li> <li>▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 2b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 2a) + b)</li> <li>▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 3</li> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 2a) + b)</li> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 3</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Heilige Schrift in Judentum und Islam, S. 35, 1a)</li> <li>▪ Gottes Wort als Grundlage der Lebensgestaltung, S. 185, 1a)</li> <li>▪ Gottes Wort als Grundlage der Lebensgestaltung, S. 185, 2a) + b)</li> <li>▪ Gottes Wort als Grundlage der Lebensgestaltung, S. 185, 3</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfahrungen mit der Bibel, S. 11, 1a) + b)</li> <li>▪ Erfahrungen mit der Bibel, S. 11, 2b)</li> <li>▪ Erfahrungen mit der Bibel, S. 11, 3b)</li> <li>▪ Wie verstehst DU, was du liest?, S. 31, 2c)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie verstehst DU, was du liest?, S. 31, 3</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 1a) + b) + c)</li> <li>▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 2a) + b) + c)</li> <li>▪ Die Heilige Schrift in Judentum und Islam, S. 35, 2c)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (UK)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 3</li> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 2b)</li> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 3</li> <li>▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 4b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 1a) + b) + c)</li> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (1), S. 169, 1b)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (UK)</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK)</li> </ul>
	<p><b>Konfessionen im Gespräch: Der biblische Kanon (S. 24-25)</b></p>	

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Kapitel 8: Weltbild und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 1a) + c) + d)</li> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 2a)</li> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 3</li> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 4</li> <li>▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 1a)</li> <li>▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 2</li> <li>▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 4</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 2a) + b)</li> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 3</li> <li>▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 1a) + b)</li> <li>▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (SK)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 2a) + b) + c)</li> <li>▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 3a) + b)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 1d)</li> <li>▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 1</li> <li>▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 2a)</li> <li>▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 3</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 2a) + b) + c)</li> <li>▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 3a) + b)</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 4</li> <li>▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 2c)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 1a) + b)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 3b)</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 2</li> <li>▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 4</li> </ul>	
	<p><b>Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung (S. 190-191)</b></p>	



Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	Kapitel 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	
Sach-/ Urteilskompetenzen  Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Symbole – wozu?, S. 153, 1b)</li> <li>▪ Symbole – wozu?, S. 153, 3a) + b)</li> <li>▪ Symbole – wozu?, S. 153, 4a) + b)</li> <li>▪ Was gibt einem Zeichen Bedeutung?, S. 155, 1a) + c) + d)</li> <li>▪ Was gibt einem Zeichen Bedeutung?, S. 155, 3d)</li> <li>▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4a) + b)</li> <li>▪ Die Verwendung von Symbolen, S. 159, 1a) + b)</li> <li>▪ Die Verwendung von Symbolen, S. 159, 2a) + b) + c)</li> <li>▪ Brot – mehr als nur Nahrung, S. 161, 3a) + b)</li> <li>▪ Brot – mehr als nur Nahrung, S. 161, 2a) + b)</li> <li>▪ Rituale und Symbolhandlungen: Feste feiern, S. 163, 1a) + b) + c)</li> <li>▪ Rituale und Symbolhandlungen: Feste feiern, S. 163, 2a) + b)</li> <li>▪ Rituale und Symbolhandlungen: Feste feiern, S. 163, 3a) + b) + c)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen (...). (UK)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (SK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (1), S. 169, 1a) + b) + c)</li> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (2), S. 171, 1a) + b)</li> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (2), S. 171, 2</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (UK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rituale und Symbolhandlungen: Taufe, S. 165, 3d)</li> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (2), S. 171, 3a) + b) + c) + d)</li> </ul>	
	<b>Konfessionen im Gespräch: Das Abendmahl und die Eucharistie (S. 166-167)</b>	

**Sprachsensibler Fachunterricht**

Formen von sprachsensiblen Fachunterricht	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 2</i>
Erklärung von Fachbegriffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachbegriffe oder schwierige Wörter werden mit der Farbe des jeweiligen Kapitels unterlegt und im <b>Lexikon</b> (Anhang des Schulbuches) erklärt</li> <li>▪ <b>theologische Fachbegriffe</b> werden eigens durch eine rote Schriftfarbe hervorgehoben</li> </ul>
Zusätzliche sprachliche Hilfestellung	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zu S. 21, 1a): Hilfestellung auf S. 218 durch Bereitstellung einer <b>vorgefertigten Tabelle</b> mit dem Ziel der Strukturierung</li> <li>▪ Zu S. 25, 3a): Hilfestellung auf S. 218 durch Vorgabe von <b>Bibelstellen zum Nachschlagen</b></li> <li>▪ Zu S. 33, 2a): Hilfestellung auf S. 218 durch Erklärung wichtiger <b>Schlagworte</b></li> <li>▪ Zu S. 51, 3a): Hilfestellung auf S. 219 durch Vorgabe von <b>Leitfragen</b></li> <li>▪ Zu S. 137, 1b): Hilfestellung auf S. 224 durch Bereitstellen einer <b>zusätzlichen Erklärung</b></li> <li>▪ Zu S. 143, 1b): Hilfestellung auf S. 225 durch Bereitstellung einer <b>strukturierenden Grafik</b></li> <li>▪ Zu S. 165, 3c): Hilfestellung auf S. 226 durch Anführung eines <b>Beispiels</b></li> </ul>
Operatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Operatoren, durch welche die Aufgaben eingeleitet werden, sind hinten im Schulbuch für die SuS erklärt.</li> </ul>
Vertiefte Erklärung theologischer Fachbegriffe in den Zur-Sache-Texten	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ S. 16: Erklärung zu den <b>Briefen im Neues Testament</b></li> <li>▪ S. 16: Erklärung zur <b>Zwei-Quellen-Theorie</b></li> <li>▪ S. 20: Erklärung zu den <b>vier Evangelien im Neuen Testament</b></li> <li>▪ S. 22: Erklärung zu den <b>biblischen Textgattungen</b></li> <li>▪ S. 26: Erklärung zur <b>historisch-kritischen Bibelauslegung</b></li> <li>▪ S. 154: Erklärung zu <b>Symbolen</b></li> </ul>
Zusätzliche Hilfestellungen durch die Methodenseiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ M1 5-Schritt-Lesemethode (S. 194): Hilfestellung zur Strukturierung beim Verstehen eines Textes</li> <li>▪ M8 Ideen sammeln – ABC-Methode (S. 201): Bereitstellung von Beispielen</li> <li>▪ M3 Ein Bild deuten (S. 196): Hilfestellung der Bilddeutung durch Leitfragen</li> </ul>

**Umsetzung des Medienkompetenzrahmens**

Medienkompetenzen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 2</i>
<p><b>Bedienen und Anwenden - Digitale Werkzeuge</b>                      1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neues Testaments (2), S. 17, 3b)</li> <li>▪ Eschatologie in Judentum, Christentum, Islam, S. 189, 4</li> <li>▪ Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 3a) + 4b)</li> <li>▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4b)</li> </ul>
<p><b>Informieren und Recherchieren – Informationsrecherche</b>                      2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung des Neues Testaments (1), S. 15, 2b)</li> <li>▪ Der biblische Kanon, S. 25, 3b)</li> <li>▪ Die Heilige Schrift im Judentum und Islam, S. 35, 2a)</li> <li>▪ Kirchen als Institution der Gegenwart, S. 141, 2</li> </ul>
<p><b>Informieren und Recherchieren - Informationsauswertung</b>                      2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Heilige Schrift im Judentum und Islam, S. 35, 1b)</li> <li>▪ Paulus und seine Bedeutung für das Christentum, S. 133, 2c)</li> <li>▪ Brot – mehr als nur Nahrung, S. 161, 1b)</li> </ul>
<p><b>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b>                      3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 137, 4b)</li> <li>▪ Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 1d)</li> <li>▪ Rituale und Symbolhandlungen: Taufe, S. 165, 3b)</li> </ul>
<p><b>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>                      3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 4b)</li> </ul>
<p><b>Produzieren und Präsentieren – Medienproduktion und Präsentation</b>                      4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Paulus und seine Bedeutung für das Christentum, S. 133, 2c)</li> <li>▪ Kirchen als Institution der Gegenwart, S. 141, 2</li> <li>▪ Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 1d)</li> </ul>
<p><b>Produzieren und Präsentieren - Gestaltungsmittel</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4b)</li> </ul>

<p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p>	
<p><b>Analysieren und Reflektieren – Medienanalyse</b> 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 3</li> </ul>
<p><b>Analysieren und Reflektieren – Meinungsbildung</b> 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen?, S. 169, 1a) b) c)</li> <li>▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen?, S. 169, 3b)</li> </ul>
<p><b>Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung</b> 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vom Ebenbild zum Vorbild?, S. 97, 2a)</li> </ul>